

Die politische  
Zeitung  
für Sachsen

# Sachsenbrief

www.cdu-sachsen.de



## Der sächsische Weg – mit Michael Kretschmer

Zuhören, verstehen, anpacken – dafür steht Michael Kretschmer.

Von Patrick Ziob,  
stellvertretender Chefredakteur der SuperIllu

Seit Anna von Sachsen (1544-1577) wird den Bewohnern des Freistaates eine gewisse Sturheit nachgesagt. Historiker bescheinigen der Kurfürstentochter, dass sie stoisch auf ihrer Meinung beharren konnte, auch wenn diese nicht dem Zeitgeist entsprach. Diese sächsische Sturheit beschreibt auch ganz gut den Politikstil von Michael Kretschmer.

Seit seinem Amtsantritt als Parteivorsitzender der Sächsischen Union und Ministerpräsident des Freistaates im Dezember 2017 geht der gebürtige Görlitzer einen neuen Weg. Die Landes-CDU, in der jetzt junge, gebürtige Sachsen das Sagen ha-

ben, hat er aus der Dresdner Wagenburg umgekrempt und auf das Land hinausgetrieben. Versehen mit der Aufgabe: „Zuhören, verstehen, loslegen.“

Mit der gleichen sächsischen Sturheit spricht sich Michael Kretschmer für die Aufhebung der Russland-Sanktionen aus – wohl wissend, dass er damit aneckt. Natürlich ist ihm klar, dass Putin nicht nur Partner, sondern auch Panther sein kann, aber er weiß ebenso, dass die Ostdeutschen ein ganz anderes Gefühl zu Russland haben und dass die Aufhebung der Sanktionen der sächsischen Wirtschaft gut tun würde.

Und er weiß auch, dass für die meisten Menschen im Freistaat das Wort „Boden-

ständigkeit“ keine leere Worthülse ist. „Ein gesunder Patriotismus, Heimatliebe oder das bewusste Leben von Werten ist wichtig für unser Land. All das ist weder verstaubt noch verdächtig – es ist menschlich“, so Michael Kretschmer.

Dass man als Sachse nicht immer mit dem Mainstream schwimmen muss, sondern eine eigene Sicht auf die Dinge hat, und dass man deswegen auch selbstbewusst sein darf – das verkörpert gerade der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen. Ja, wir dürfen auch mal stolz auf unsere Sturheit sein, scheint sein Motto zu sein. Oder wie der DDR-Historiker Klaus Vetter über Anna von Sachsen schrieb: Sie sei eben „gebildet und willensstark“ gewesen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

1968 wurde ich in Sangerhausen am Südharrand geboren und wuchs dort auf. Nach meinem Bauingenieurstudium an der Technischen Universität Dresden bin ich gern in dieser wunderbaren Stadt geblieben und hier familiär, beruflich und politisch verwurzelt. Ich habe eine Familie mit zwei Kindern und bin heute wieder an der TU tätig. Der Umgang mit den Studierenden hält mich jung. Zudem verrete



ich ehrenamtlich seit zehn Jahren den Dresdner Süden im Stadtrat. Aus zahlreichen Kontakten, Gesprächen und Bürgersprechstunden kenne ich die Anliegen der Bürger vor Ort sehr gut und setze mich für deren Interessen ein. Für mich ist Bürgernähe und Sachverstand die Voraussetzung für glaubhafte und bodenständige Politik.

Liebe Wählerinnen und Wähler, sehr gerne möchte ich Sie bitten, dem Dresdner Süden und Südosten im Sächsischen Landtag eine Stimme zu geben. Als Fachpolitiker sind meine Kernthemen: Entwicklung Dresdens als Wissenschafts- und Hochschulstandort, eine mittelstandsfreundliche Wirtschaftspolitik, der Wohnungsbau mit bezahlbaren Mieten, sowie die Förderung von Familien für die Sicherung von Generationengerechtigkeit.

Ihr

Ingo Flemming

## Dresden als Wissenschaftsstandort weiterentwickeln!

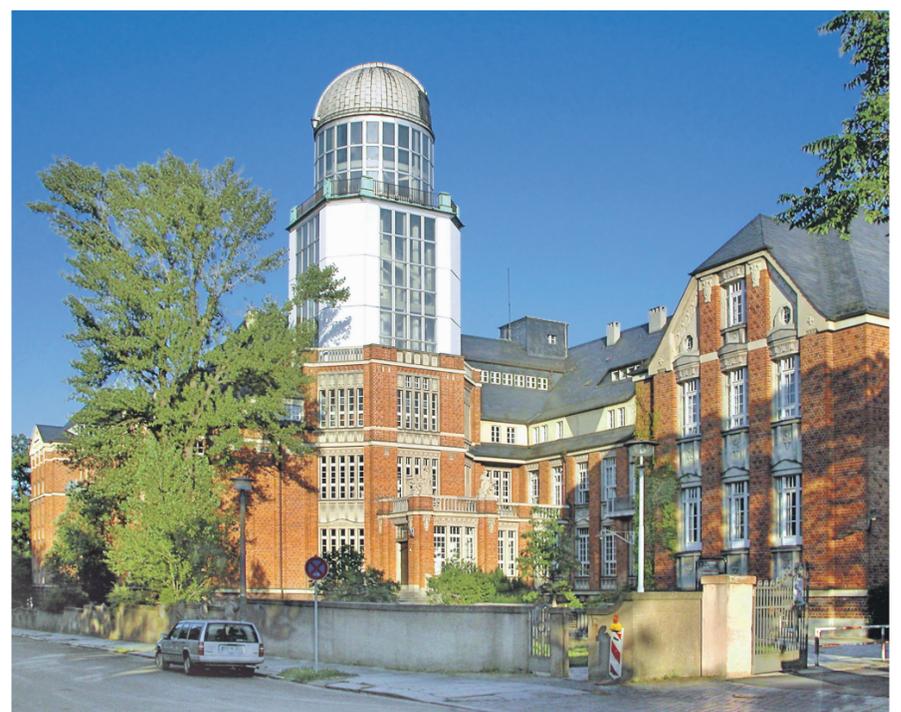
Exzellente Wissenschaft und Hochschulen sichern Zukunft.

Dresden hat sich als Forschungs- und Hochschulstandort sehr gut entwickelt. In der deutschen Wissenschaftslandschaft rangiert Dresden bereits auf Rang 3 nach Berlin und München. Die zahlreichen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sind in Deutschland, Europa und auch weltweit konkurrenzfähig und bestimmen in vielen Wissenschaftsgebieten den Fortschritt mit. Das ist eine Beleg für die gute Wissenschaftspolitik im Freistaat Sachsen seit der Wiedervereinigung.

Das Erreichte gilt es zu sichern und auszubauen. Dafür sind die Rahmenbedingungen in der Wissenschaftspolitik ständig anzupassen. Insbesondere die Technische Universität Dresden als Flaggschiff der sächsischen Wissenschaftslandschaft

muss in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Dazu gehören die angemessene Ausstattung mit Ressourcen, die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur, sowie eine möglichst weitgehende Autonomie, um die Stellung als eine der exzellentesten Universitäten Deutschlands zu sichern.

Nur hochqualifizierter Nachwuchs sichert den Fachkräftebedarf, den die sächsische Wirtschaft in den kommenden Jahren durch den demografischen Wandel haben wird. Sachsen muss in der Lage sein, diesen Bedarf auch in Zukunft zum großen Teil selber abzudecken. Für die Politik des Freistaates sollte dies ein zentrales Ziel sein. Als ihr Vertreter im Sächsischen Landtag und Bauingenieur an der TU Dresden möchte ich genau dafür kämpfen!



Die Fakultät Bauingenieurwesen im Beyer-Bau an der Technischen Universität Dresden.

**Stimmen für Ingo Flemming**



**Andreas Lämmel, seit 2005 Mitglied des Deutschen Bundestages**

„Seit vielen Jahren kenne ich Ingo Flemming als tatkräftigen Menschen, der Positives in der Politik bewegt. Besonders das Ingenieurstudium verbindet uns – repräsentiert es doch die Tugenden, die Sachsen immer stark gemacht haben: rationales Denken, effizientes Handeln und gesunder Menschenverstand.“



**Dr. Markus Reichel und Agata Reichel-Tomczak, Inhaber der DREBERIS GmbH in Dresden**

„Wir schätzen Ingo Flemming als einen aufgeschlossenen Politiker, der stets ein offenes Ohr für den sächsischen Mittelstand und das Handwerk hat. Durch seine unkomplizierte Art ist er uns auch persönlich ein guter Freund geworden, dem wir auch zukünftig unser Vertrauen schenken werden.“

# Mittelstand hegen und pflegen!

**Mittelstand und Gewerbe sind das Rückgrat: Arbeitsplätze in der sächsischen Wirtschaft sichern und nachhaltig Wohlstand schaffen.**



Strukturwandel ideologiefrei gestalten heißt Wirtschaft fördern.

Sachsen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort entwickelt. Kleine und mittelständische Unternehmen bilden dabei das Rückgrat der sächsischen Wirtschaft und sichern über 80 Prozent der Arbeitsplätze im Freistaat. Die Soziale Marktwirtschaft erzeugt dabei ein hohes Maß an Wohlstand für breite Teile der Bevölkerung. Das muss auch in Zukunft so bleiben. Sozial gerecht kann aber nur verteilt werden, was vorher erwirtschaftet worden ist. Darum müssen die mittelständischen Unternehmen und das Handwerk, soweit wie es nur geht, vom Staat unterstützt und steuerlich wie bürokratisch entlastet werden.

Die sächsische Wirtschaftspolitik muss sich maßgeblich an den Interessen des Mittelstandes orientieren. Wettbewerbsfähigkeit und Wachstumspotential in den sächsischen Unternehmen werden herausgefordert durch die zunehmende Globalisierung, die Anforderungen der Digitalisierung, enorm beschleunigte Innovationsprozesse sowie durch Bürokratie im Inland und Protektionismus im Ausland. Die entscheidende Antwort darauf kann nur sein, dass wir wieder mehr und nicht weniger Marktwirtschaft brauchen. Unternehmerische Eigeninitiative muss Vorrang haben vor staatlicher Reglementierung. Instrumente, wie Innovationsförderung, mittelstandsfreundliche

Vergabeverfahren oder Unterstützung bei der digitalen Vernetzung können helfen, Sachsen zu einer der mittelstandsfreundlichsten Regionen Europas zu machen.

Sachsen ist ein Land der Wissenschaft und Innovation. Die Chancen, die aus der erfolgreichen Entwicklung von Wissenschaft und Forschung im Freistaat entstehen, müssen konsequent in einer unternehmerischen Umsetzung am Markt und in die Entstehung von zukunftssicheren Arbeitsplätzen münden. Darum soll der Freistaat noch stärker als bisher Gründungen, Ausgründungen und Start-up-Unternehmen unterstützen. Diese brauchen mehr gezielte Förderung bei der Überführung von Innovationen in marktreife Produkte und Dienstleistungen. Technologieentwicklung sichert Wohlstand.

**So bin ich für Sie erreichbar:**

CDU Kreisverband Dresden  
An der Kreuzkirche 6  
01067 Dresden  
Telefon: 01520 5479781  
kontakt@ingo-flemming.de  
www.ingo-flemming.de  
facebook.com/flemmingdresden  
twitter.com/@CDUdresden  
instagram/cdu.dresden

# Familienförderung sichert Zukunft

**Familien übernehmen Verantwortung füreinander und sind somit der Grundbaustein für Generationengerechtigkeit.**

„Familie ist überall dort, wo Eltern für Kinder und Kinder für Eltern dauerhaft Verantwortung tragen“ (CDU-Grundsatzprogramm). Familie ist damit die wichtigste Keimzelle unserer Gesellschaft. Weil das so ist, bleibt Familienpolitik ein Schwerpunktthema der CDU.



Durch die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen, die Berufsleben und Familienarbeit mit sich bringen, ist diese Zeit für viele Eltern die „Rush Hour“ des Lebens. Dabei wollen wir sie mit unserer Politik entlasten. Das hilft neben Familien auch der Gesellschaft. Die Vereinbarkeit von Beruf (auch Ausbildung) und Familie kann zur Entschärfung des Fachkräftemangels erheblich beitragen. Eine Förderung moderner Arbeitswelten, auch durch die Digitalisierung, soll das unterstützen, genauso wie der Erhalt und Ausbau moderner Kinderbetreuungseinrichtungen.

Gerade für Familien in Ballungsräumen wie Dresden, Leipzig oder Chemnitz ist bezahlbarer Wohnraum, natürlich in guter Qualität, ein wichtiges Thema. Die Unterstützung eines ausreichenden Wohnungsbaus für alle Wohnwünsche und Einkommenslagen ist das beste Mittel gegen ausufernde Mietpreise. Die Bildung von Wohneigentum für Familien werden wir weiter unterstützen, zum Beispiel durch zinsgünstige Kredite der Sächsischen Aufbaubank. Wohneigentum schützt vor Mieterhöhungen.



Aber auch das Familienleben und der Zusammenhalt sollen unterstützt werden. Wir wollen in Sachsen einen Familien Sonntag einführen, an dem alle staatlichen Einrichtungen, beispielsweise Museen, kostenlos von Großeltern, Eltern und Kindern besucht werden können. Wir wollen Sachsen zum kinderfreundlichsten Bundesland Deutschlands machen!

**10 gute Gründe, am 1. September CDU zu wählen**

**WER MÖCHTE, DASS**

- ① Sachsen in Bildungsvergleichen weiterhin vorne liegt,
- ② junge Familien stärker unterstützt werden,
- ③ Recht auch durchgesetzt wird,
- ④ Mittelstand und Handwerk gestärkt werden,
- ⑤ das Leben in der Stadt und auf dem Land attraktiv bleibt,
- ⑥ Michael Kretschmer Ministerpräsident bleibt,
- ⑦ das Volk mit dem Volkseinwand das letzte Wort bekommt,
- ⑧ Politik zusammenführt, statt zu spalten,
- ⑨ Probleme nicht nur benannt, sondern auch gelöst werden,
- ⑩ in Sachsen vernünftige Politik gemacht wird,

**WÄHLT CDU.**

**Erststimme Flemming – Zweitstimme CDU.**

Bei der Landtagswahl am 1. September haben Sie zwei Stimmen. Damit ich unsere Heimat auch im Landtag in Dresden vertreten kann und Michael Kretschmer weiter Ministerpräsident bleibt, bitte ich Sie um beide Stimmen für die CDU.



**hier 1 Stimme** für die Wahl einer/eines Wahlkreisabgeordneten



**hier 1 Stimme** für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien

**Direktstimme**

|   |                                             |                                     |
|---|---------------------------------------------|-------------------------------------|
| 1 | Flemming, Ingo<br>Bauingenieur              | <input checked="" type="checkbox"/> |
|   | CDU                                         | <input checked="" type="checkbox"/> |
|   | Christlich Demokratische Union Deutschlands | <input type="checkbox"/>            |

**Listenstimme**

|                                     |                                                                                           |                          |
|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | CDU                                                                                       | 1                        |
|                                     | Christlich Demokratische Union Deutschlands                                               | <input type="checkbox"/> |
|                                     | Michael Kretschmer, Barbara Klepsch, Alexander Dierks, Andrea Dombos, Christian Hartmann, | <input type="checkbox"/> |

Gehen Sie zur Wahl! Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, **sonst wählen andere für Sie!**